DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL
Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1708 Dienstag, 04. Juni 2019

GEMEINSCHAFT HEISST:

Wir sind die Schüler und Schülerinnen der 4A, 4B und 4C Klassen der NMS Prutz/Ried und Umgebung. Wir möchten euch die Themenbereiche: „Zusammenarbeit in der EU“, „Warum gibt es die EU?“, „Die EU in deinem Alltag“, „Wer macht was in der EU?“ und „Österreich in der EU vorstellen“. Warum Sie diese Zeitung lesen sollen? Sie bringt Informationen über die EU und sie ist spannend!

Melina (14) und Annalena (14)

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATIEWERKSTATT AKTUELL Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!
Nr. 1708 Dienstag, 04. Juni 2019

WARUM GIBT ES DIE EU?

Luna (14), Paul (14), Julia (14), Lisa (14), Vanessa (14) und Ian (14)

Warum ist die EU gegründet worden? Wer hat die EU gegründet? Wie geht es weiter? Zu diesen Fragen haben wir im folgenden Artikel die Antworten gesucht und gefunden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg, 1945, wollten die Gründerstaaten der EU Frieden zwischen den verschiedenen Ländern. Jean Monnet hatte die Idee eine Gemeinschaft zu gründen. Robert Schumann stellte sie schlussendlich am 9. Mai 1951 (auch als Europatag bekannt) der Allgemeinheit vor. Daraus wurde die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl". Die Gründerstaaten waren: Frankreich, Italien, Belgien, Deutschland, Luxemburg und die Niederlande. Im Laufe der Zeit hatte die Gemeinschaft verschiedene Namen und Aufgaben.

Meilensteine der EU:

1979 wurde das Europäische Parlament zum 1. Mal von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt.

1992 nannte man die Gemeinschaft erstmals „Europäische Union"

1995 trat das Abkommen von Schengen in Kraft. Von dort an gab es keine Grenzkontrollen zwischen den Mitgliedstaaten mehr.

1995 wurde Österreich zum Mitglied der EU.

2002 wurde die allgemeine Währung „Euro" eingeführt.

2016 stimmte Großbritannien für den Austritt aus der EU ab. Noch kein Land davor hatte so konkret diesen Plan. Am Austritt wird zur Zeit noch gearbeitet.

Für die Zukunft sollte sich das EU-Parlament unserer Meinung nach mit den Themen Grenzen und Klima auseinandersetzen. Das Schengenabkommen und der Schutz der Außengrenzen ist in letzter Zeit immer wieder diskutiert worden. Das Klima betrifft unsere Zukunft, daher ist es besonders für die jungen Bürgerinnen und Bürger wichtig.

Wie es mit der Europäischen Union weitergeht, weiß keiner. Dennoch hängt die Zukunft von den Bürgerinnen und Bürgern ab.

DEMOKRATIEWERKSTATT AKTUELL Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!
Nr. 1708 Dienstag, 04. Juni 2019

ÖSTERREICH IN DER EU!

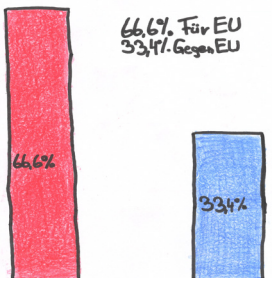
Elisa (14), Enrica (14), Gabriel (14), Lena (14), Adrian (14) und Jana (14)

Wie ist Österreich de EU beigetreten? Und wie kann man als EU-Bürgerin und EU-Bürger mitbestimmen? Hier einige Antworten!

Demokratie: viele Meinungen, gemeinsame Entscheidungen

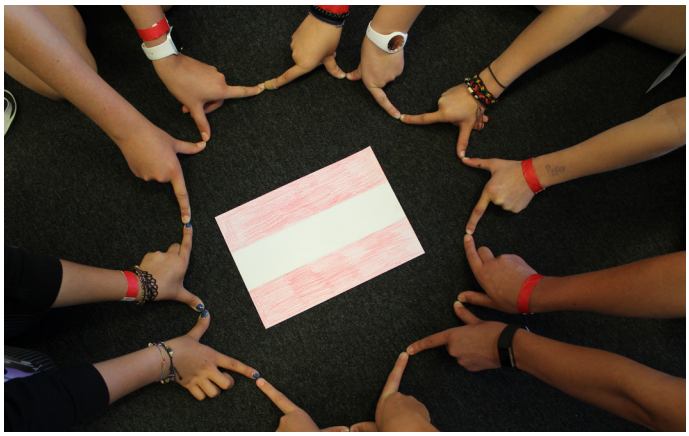
Österreich stellte den Antrag auf eine Mitgliedschaft bei der EU (damals noch EG) am 17. Juli 1989. Im Juli 1991 erfolgte die Zustimmung der EU. Die Verhandlungen begannen am 1. Februar 1993 und endeten am 1. März 1994. Im April 1994 wurde der ausverhandelte Beitrittsvertrag veröffentlicht.

Das Volk in Österreich kann z. B. bei einer Volksabstimmung durch eine einfache Mehrheit Entscheidungen treffen. Nach Ende der Beitrittsverhandlungen wurde am 12. Juni 1994 noch das Österreichische Volk bei einer solchen Volksabstimmung befragt.



Für die EU-Bürgerinnen und EU-Bürger gibt es mehrere Möglichkeiten, um mitzubestimmen. Beispielsweise können sie bei den Wahlen für das EU-Parlament mitbestimmen. Die letzte Wahl dafür war am 26. Mai 2019. Außerdem können sie z. B. demonstrieren gehen und sie haben auch ein Petitionsrecht beim Europäischen Parlament. Außerdem gibt es Europäische Bürgerbeauftragte und die Europäische Bürgerinitiative. Letztere wollen wir näher beschreiben: Die Europäische Bürgerinitiative ist eine Aufforderung an die Europäische Kommission und muss von mindestens 1 Million BürgerInnen aus mindestens sieben der Mitgliedsstaaten unterstützt werden. Daraus kann ein neues EU-Gesetz werden.

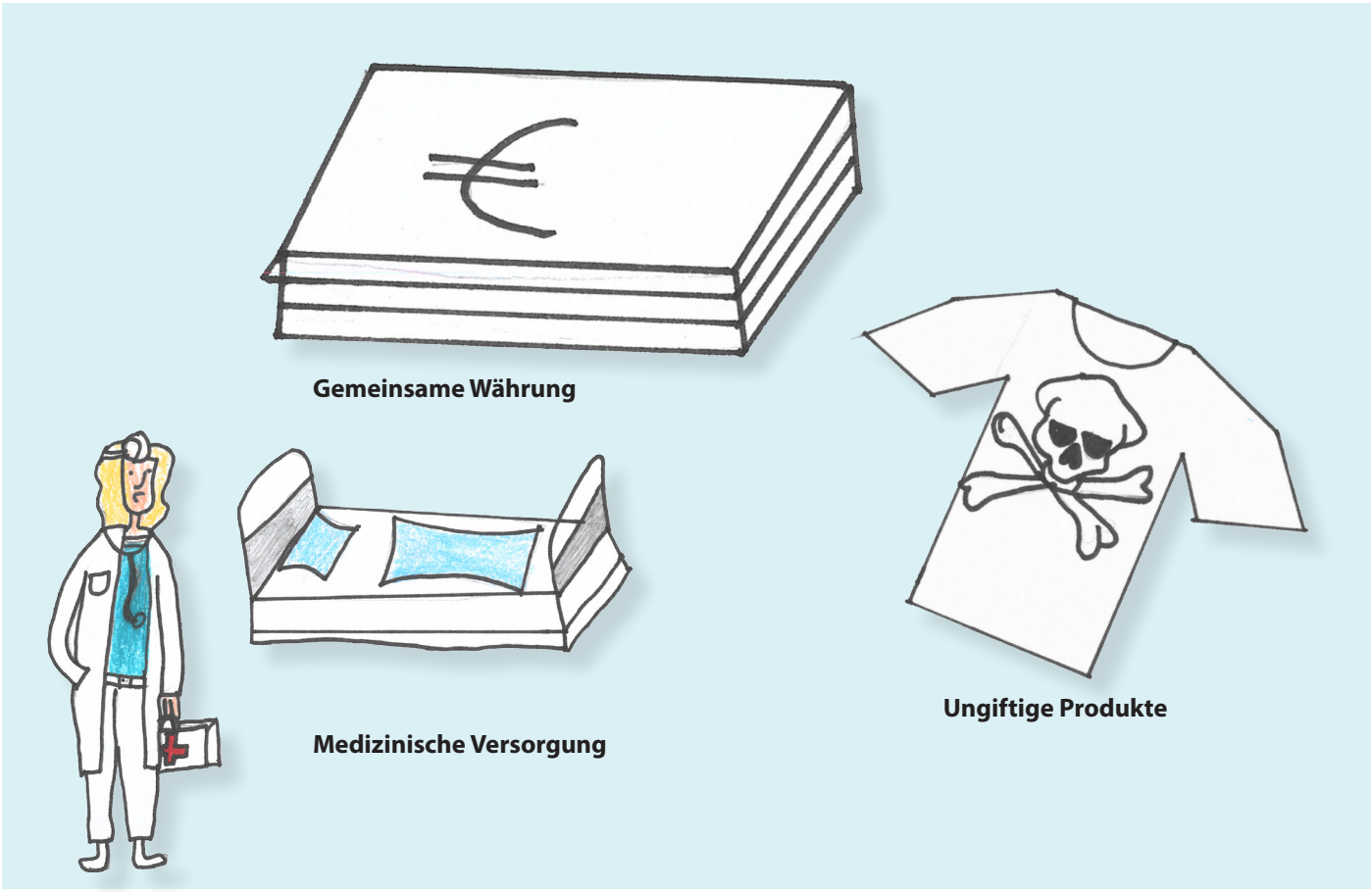
Es ist wichtig, mitzubestimmen, denn jede einzelne Stimme zählt und kann unsere Zukunft verbessern. Wenn es unterschiedliche Meinungen gibt, dann muss man zuerst diskutieren und dann abstimmen!



DEMOKRATIEWERKSTATT AKTUELL
Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!
Nr. 1708 Dienstag, 04. Juni 2019

ZUSAMMENARBEIT DER EU

Michelle (14), Marina (14), Oliver (14), Melina (14), Annalena (14) und Simon (13)



Bereiche, in denen die EU-Länder zusammenarbeiten.

Zusammenarbeit? Was meint man damit? Wie kann das in der EU funktionieren? Was sind die Vorteile und Nachteile? Dies wird nun im Folgenden genauer präsentiert.

Dass die EU eine Gemeinschaft vieler Staaten ist, ist den meisten schon klar, aber warum ist Zusammenarbeit so wichtig? Durch diese Zusammenarbeit kann man viel mehr Sachen ermöglichen, wie zum Beispiel barrierefreies Reisen innerhalb der EU oder unsere gemeinsame Währung, den Euro. Genau diese Vorteile machen die EU aus. In einer Gemeinschaft halten alle zusammen. Damit das funktioniert, muss jedes Land die Europäischen Gesetze einhalten. Dafür hat jedes Land das Recht, mitzubestimmen, ob es eine Regelung will oder eben nicht. Außerdem hat jeder EU-Bürger und jede EU-Bürgerin das Recht auf faire Behandlung, Versorgung bei Krankheitsfällen, saubere Umwelt sowie ein Recht auf Verbraucherschutz. Jedoch ist es in manchen Bereichen besser, wenn jedes Land selbst entscheiden darf, zum Beispiel im Bereich Bildung. Bei der Religion hat niemand etwas mit zu bestimmen, außer jeder Mensch für sich selbst! Das ist auch gut so! Um Krieg zu vermeiden, sollte die Zusammenarbeit eingehalten und die Gesetze beachtet werden. Wir halten zusammen – wir sind die EU!

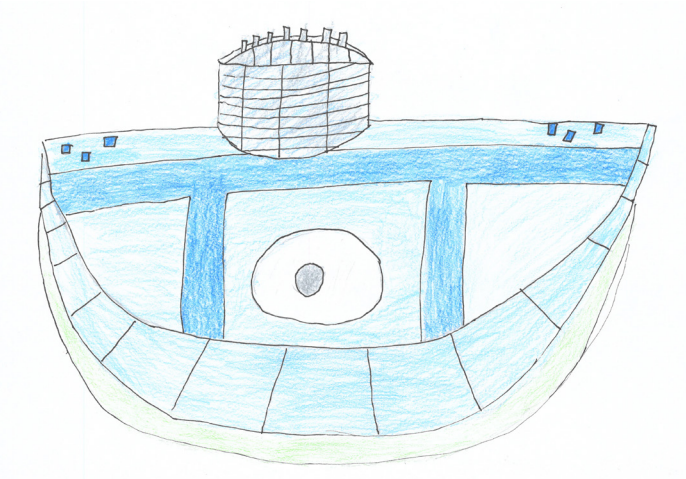
ENTSTEHUNG DER GESETZE IN DER EU

Ella (13), Daniel (15), Elena (14), Florin (14), Selina (15) und Jonas (14)

Wir haben uns angeschaut, wie die Gesetze in der EU entstehen. Und dafür haben wir uns die drei dafür wichtigen Gruppen näher angeschaut.

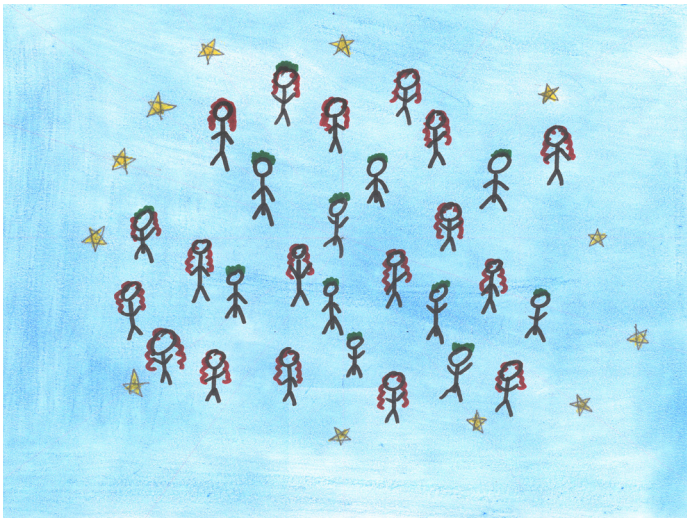
Das EU-Parlament

Das EU-Parlament unterstützt die BürgerInnen, die in der EU leben. Es ist ein Zusammenschluss von Abgeordneten aus den 28 Mitgliedsstaaten. Österreich hat 18 Abgeordnete. Insgesamt gibt es 751 Abgeordnete in der EU. Die Anzahl der Abgeordneten ist abhängig von der Bevölkerungsanzahl jedes Landes. Das Parlament ist zuständig für die Gesetze und kontrolliert außerdem den Rat und die Kommission, damit die Arbeit gut gemacht wird.



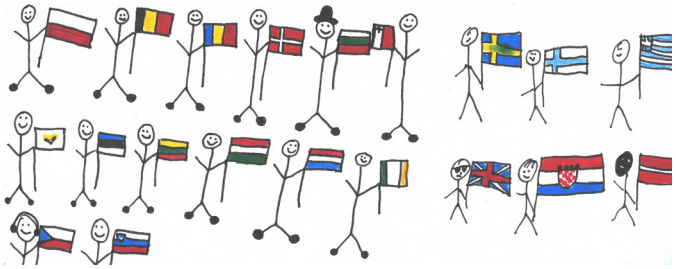
EU-Kommission

Die Kommission macht Vorschläge für Gesetze. Sie vertritt die EU als Ganzes. Sie hat 28 Mitglieder, einen aus jedem Staat. Die EU-Kommission achtet auch darauf, dass die Gesetze und Regeln ordnungsgemäß angewandt werden. Die Mitglieder der Kommission heißen Kommissarinnen bzw. Kommissare. Jede/r ist für ein bestimmtes Fachgebiet verantwortlich.



Der Rat der EU

Der Rat der EU vertritt die einzelnen EU-Länder. Es werden wichtige Entscheidungen im Rat der EU getroffen. Aus jedem Land nehmen MinisterInnen teil. Die sind jeweils für eine bestimmte Aufgabe in dem betreffenden Land zuständig. Der Rat beschließt gemeinsam mit dem Parlament die Gesetze, die dann für die BürgerInnen der EU gelten.
Es ist gut, dass das Ganze aufgeteilt ist, damit nicht eine Gruppe so viel machen muss und nicht eine Gruppe zu viel Macht hat.



Nr. 1708 Dienstag, 04. Juni 2019

ALLTAGSVORTEILE IN DER EU

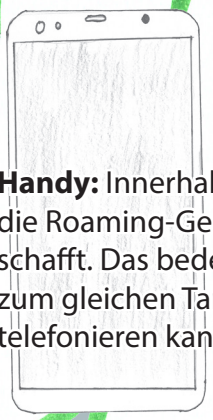
Lena (14), Noah (14), Felix (14), Teresa (14), Hanna (14) und Nicole (14)

Bei uns geht es um das Alltagsleben in der EU und welche Vorteile es für die EU-Länder gibt.

Hier haben wir einige Vorteile der EU kurz beschrieben, die uns in unserem Alltag begleiten. Wir wollten euch darüber gut informieren, weil nicht jeder weiß, wofür die EU steht. Es ist jedoch wichtig, dass man das weiß, damit man darüber Bescheid weiß, was es in der EU überhaupt für Möglichkeiten gibt.

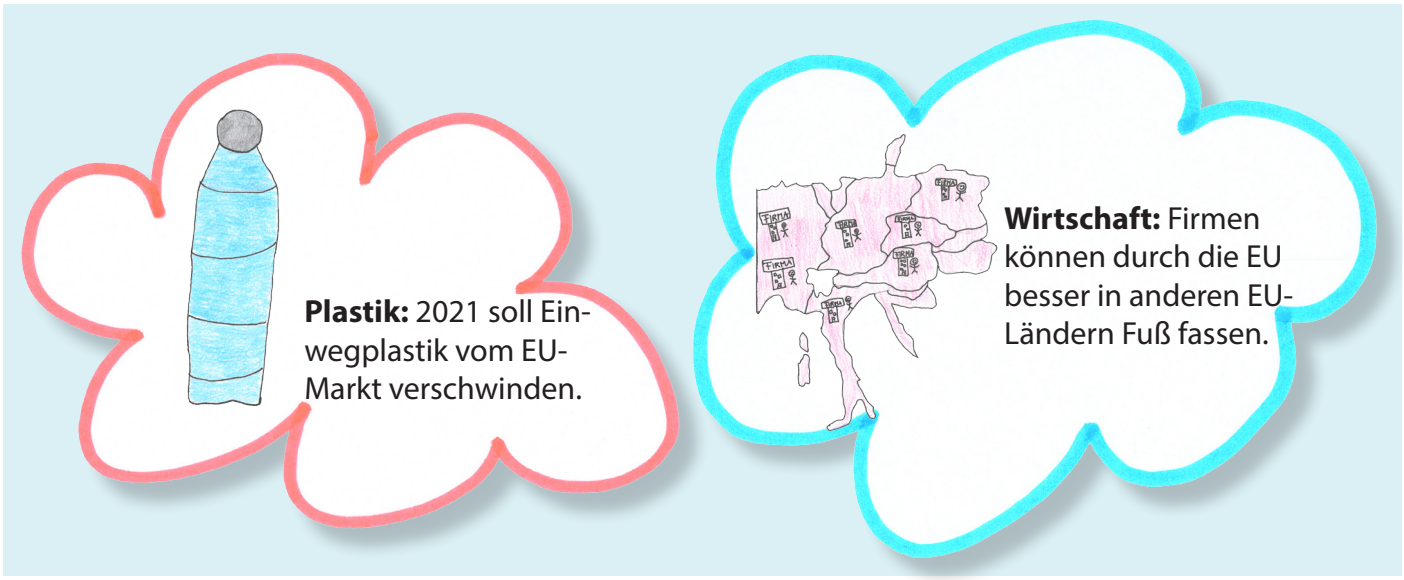
Reisen: man kommt schneller über die Grenzen und es gibt keinen Zoll, wenn man Waren aus anderen EU-Staaten mitnehmen möchte.

Geld/Euro: Wenn man in den EU-Ländern reist, muss man meist das Geld nicht wechseln und umrechnen.



Handy: Innerhalb der EU wurden die Roaming-Gebühren abgeschafft. Das bedeutet, dass man zum gleichen Tarif wie zuhause telefonieren kann.

Einheitlicher Lebensmittelmarkt: In allen EU-Ländern ist die Qualität gleich gut überwacht.



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum Demokratiebewusstsein.
Werkstatt Europa
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewebstatt.at

4ABC, NMS Ried 170
6531 Ried im Oberinntal